



Operative Lösungen

Die beste Methode wählen

Wir sind dazu da, Ihre Beschwerden zu lindern oder sogar zu heilen. Deshalb wählen wir gemeinsam mit Ihnen die für Sie optimale Operationsmethode aus. Es gibt eine Vielzahl von Eingriffen zur Behandlung von Beckenbodenerkrankungen.

Effektive „Bänder“-Operationen und Unterspritzungen der Harnröhre zur Behandlung einer Harninkontinenz werden im Beckenbodenzentrum Leverkusen ebenso angeboten wie moderne Rekonstruktionsverfahren durch den Einsatz von Kunststoffnetzen. Was auch immer ausgewählt wird, stets setzen wir unsere ganze Erfahrung und Sorgfalt für Sie ein.

Komplexe Senkungserkrankungen bedürfen einer engen Zusammenarbeit von Chirurgen, Urologen und Frauenärzten - oft in gemeinsamen Operationen -, um den besten Behandlungserfolg zu erzielen.

Im Beckenbodenzentrum Leverkusen sind Sie in jedem Fall am richtigen Ort. ●●●



← Für Ihre Gesundheit arbeiten wir Hand in Hand.

Das Beckenbodenzentrum

Die Fachsprechstunden

Der erste Kontakt zum Beckenbodenzentrum erfolgt in den Fachsprechstunden des Zentrums. Je nach Überweisung Ihres niedergelassenen Arztes melden Sie sich bitte direkt für die Fachsprechstunde an. Wenn Sie also zum Beispiel vom Urologen überwiesen worden sind, gehen Sie bitte in die urologische Sprechstunde. Es gibt drei Fachsprechstunden:

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Prof. Dr. Kubilay Ertan

Uro-Gynäkologische Sprechstunde

Terminvereinbarung unter Telefon 0214 13-2216

Klinik für Urologie

Priv.-Doz. Dr. Jürgen Zumbé

Urologische Sprechstunde

Terminvereinbarung unter Telefon 0214 13-2122

Klinik für Allgemein-, Visceral- und Thoraxchirurgie

Prof. Dr. Nico Schäfer

Koloproktologische Sprechstunde

Terminvereinbarung unter Telefon 0214 13-2806

Beckenbodenzentrum Leverkusen

Sekretariat der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Am Gesundheitspark 11 | 51375 Leverkusen

Telefon 0214 13-3812 | Telefax 0214 13-2230

E-Mail beckenbodenzentrum@klinikum-lev.de

Internet www.klinikum-lev.de ●●●

Ihr Weg zu uns

Die Autobahn A3 an der Anschlussstelle (24) Leverkusen verlassen. In Richtung Schlebusch auf den Willy-Brandt-Ring fahren. Nach rund 2 km links auf den Karl-Carstens-Ring abbiegen. Den Kreisverkehr an der dritten Ausfahrt in den Dhünnberg verlassen. Nach wenigen Metern rechts in die Straße Am Gesundheitspark abbiegen. Ausreichend Parkmöglichkeiten sind vorhanden. ●●●

Beckenbodenzentrum Leverkusen

Kompetenz durch Kooperation

Patienteninformationen



© 2018 Klinikum Leverkusen gGmbH-H. B0008-01:2018-V3. Fotos: Klinikum Leverkusen; Fotolia: alma_sacra.





| Fachübergreifende Expertise

Beckenbodenzentrum Leverkusen

Inkontinenz ist ein gesellschaftliches Tabu. Millionen Menschen leiden an Harn- oder Stuhlinkontinenz und erfahren eine erhebliche Einschränkung ihrer Lebensqualität. Beide Erkrankungen, aber natürlich auch Senkungen im Genitalbereich der Frau, Fisteln und Darmentleerungsstörungen, gehören zu den sogenannten „Beckenbodenstörungen“.

Seit 2008 behandelt das interdisziplinäre Beckenbodenzentrum Leverkusen Betroffene ganzheitlich und über Fachbereichsgrenzen hinweg. Das Zentrum beschäftigt sich mit Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Betroffenen. Ziel ist eine für den Patienten optimale, enge interdisziplinäre Zusammenarbeit aller beteiligter ärztlichen und nicht-ärztlichen Fachbereiche. Das Zentrum kooperiert eng mit der Neurologie, der Gastroenterologie, der Kinder-/Jugendmedizin und der Ernährungsberatung im Klinikum sowie mit der Radiologie 360° und dem Physio-Centrum MEDILEV im Gesundheitspark.

Seit 2018 ist das Beckenbodenzentrum Leverkusen von der Deutschen Kontinenz-Gesellschaft als Kompetenz-Zentrum ausgezeichnet. Die Zertifizierung bestätigt die besonderen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten der kooperierenden Institutionen.



↑ Kompetenz durch Kooperation im Beckenbodenzentrum Leverkusen

| Leben mit dem Tabu

Harn- und Stuhlinkontinenz

Eine Schwäche des Schließmuskels führt zu unkontrolliertem Urin- und Stuhlverlust (Inkontinenz). Dies ist keine Frage des Alters. Auch jüngere Frauen und Männer können davon betroffen sein. Zwischen 30 und 60 Prozent aller Frauen leiden an einer Form der Harninkontinenz, aber nur jede zweite findet den Weg zum Arzt. Dabei könnte in den meisten Fällen geholfen werden. Das Beckenbodenzentrum Leverkusen hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch gemeinsame Sprechstunden und Fallkonferenzen auf kürzestem Weg die Diagnose zu finden und gemeinsam mit den niedergelassenen Kollegen die richtige Therapie einzuleiten.



Weitere Beschwerden, die behandelt werden können:

- Blasenentzündungen
- Senkungsbeschwerden
- Reizblase
- Unterleibsschmerzen
- Verstopfung
- Fisteln



↑ Im Mittelpunkt steht die Linderung Ihrer Beschwerden.

Wir laden Sie herzlich ein!

Jedes Jahr im Juni zur Welt-Kontinenz-Woche lädt das Beckenbodenzentrum zu informativen Vorträgen und Aktionen ein. Sie erfahren, wie Sie Inkontinenz und Beckenbodenerkrankungen vorbeugen können und welche neuen Behandlungsoptionen das Zentrum bereithält. Mehr unter www.klinikum-lev.de/kalender

| Konservative Therapie

Nicht immer gleich operieren

Es muss nicht immer gleich operiert werden. In den meisten Fällen können Ihre Beschwerden durch konservative, und das heißt nicht operative, Behandlungsmöglichkeiten gelindert oder sogar geheilt werden. Hier sind einige Beispiele:

Starker Beckenboden: Ein starker Beckenboden verringert Inkontinenz- und Senkungsbeschwerden deutlich. Beckenbodengymnastik - vermittelt durch erfahrene Physiotherapeuten - macht Spaß und kann Ihre Beckenbodenmuskulatur trainieren und stärken. Schonende Elektrostimulation und Biofeedbacktherapie können diesen Effekt noch erhöhen.

Medikamentöse Therapie: Besonders für die Behandlung der Harninkontinenz stehen viele nebenwirkungsarme Medikamente zur Verfügung.

Pessartherapie: Die Eigetherapie mit der Einlage von Pessaren in die Scheide zur Behandlung von Senkungsbeschwerden und Harninkontinenz ist eine echte Alternative zur operativen Behandlung. Die Handhabung der Pessare wird Ihnen durch unsere speziell geschulte Beckenboden-Fachschwester einfühlsam vermittelt.

Psychologische Behandlung: Psychologische Probleme können Ursache und auch Folge von Beckenbodenerkrankungen sein. Dies zu erkennen, kann der erste Schritt zur effektiven Therapie sein.

Ernährungsberatung: Ein deutlich erhöhtes Körpergewicht beeinträchtigt die Erfolgsrate jeder Behandlungsmethode. Daher arbeiten wir in diesen Fällen eng mit unserer Ernährungsberaterin zusammen, die individuelle Ernährungspläne mit den Patienten erstellt.

